

424  
422

14. Dezember 1940.

Herrn  
Professor Dr. Kühn Berlin, den 7. Dezember 1936

Sehr geehrter Herr Doktor Kühne !

Gestatten Sie daß ich heute mit einer angelegentlichen Bitte an Sie heran trete, die zugleich im Namen der drei Herausgeber des " Deutschen Archivs " vorgetragen wird. Da der Besprechungs- teil unserer Zeitschrift eine nach Möglichkeit lückenlose Bericht- erstattung enthalten soll, erscheint es als durchaus wünschenswert daß auch das an entlegeneren Stellen , also etwa in kleineren Zeit- schriften lokalen Charakters erscheinende Schrifttum , soweit es für die mittelalterliche Stammes - und Reichsgeschichte von Bedeu- tung ist, erfaßt wird. Dies ist aber der Hauptredaktion infolge tech- nischer Schwierigkeiten nicht restlos möglich, und so sind die Herausgeber überein gekommen namhafte Mitarbeiter der einzelnen Historischen Kommissionen zu bitten , für das "DA." die Rolle von ständigen Gewährsmännern zu übernehmen, indem sie die in ihrem Be- zirk erscheinenden Publikationen , soweit sie nach den oben genannten Gesichtspunkten in Frage kommen , rein bibliographisch verzeichnen und der Hauptredaktion etwa alle halbe Jahre eine Mitteilung darüber zukommen lassen.

Wären Sie nun bereit sich dieser Aufgabe für den Bereich der Rheinprovinz zu unterziehen? Auch für kritische Bemerkungen zu den einzelnen Veröffentlichungen sind wir natürlich sehr dank- bar.

Indem ich einer baldigen, hoffentlich zusagenden Antwort entgegensehe , bin ich mit den besten Grüßen und Heil Hitler !

Ihr ergebener

Herrn Staatsarchivrat  
Dr. Kühne  
K o b l e n z  
Staatsarchiv